

Nachrichtenbeitrag:

...auch von Seiten der WHO gibt man sich ratlos. Von den bislang rund 8.000 dokumentierten Fällen in Ostafrika verliefen mehr als 90% tödlich.

In einer Presseerklärung gab man gerade bekannt, es werde nichts unversucht gelassen, ein Gegenmittel zu entwickeln. Dennoch schätzen Experten, dass noch mehrere Monate vergehen werden, bevor das Virus wirksam bekämpft werden kann.

Unterdessen gab heute Morgen auch das Gesundheitsamt in Berlin eine erste bestätigte Infektion bekannt. Das Auswärtige Amt verschärfte darauf hin noch einmal seine Reisewarnungen für eine Vielzahl der afrikanischen und süd-europäischen Staaten.

Bewahren Sie Ruhe! Bleiben Sie wenn möglich zu Hause und halten Sie sich von Menschenansammlungen fern. Für den Fall, dass Sie Ihre Wohnung verlassen müssen, tragen Sie bitte einen Atemschutz. Falls Sie Anzeichen von Übelkeit oder unerklärliche Blutungen feststellen, kontaktieren Sie bitte umgehend den Rettungsdienst.

Das Gesundheitsamt hat für weitere Fragen eine Servicehotline geschaltet...